

„Es geht hier nicht nur um ein Gebäude“

Das XLAB-Begegnungszentrum in Weende wurde feierlich eröffnet / Auch Wissenschaftsminister Falko Mohrs war dabei

Von Tabea Rabe

Weende. „Es gibt Momente, da spürt man, dass es um etwas Bedeutsames geht“, hat Wissenschaftsminister Falko Mohrs (SPD) am Mittwoch in Weende erwähnt. Er war für die Eröffnung des neuen XLAB-Begegnungszentrums nach Göttingen gereist und begutachtete zusammen mit Göttingens Oberbürgermeisterin Petra Broistedt (SPD) und Prof. Axel Schölmerich, Interimspräsident der Universität Göttingen, die neuen Wissenschaftsgebäude. Gründerin und Vorsitzende der XLAB-Stiftung, Prof. Eva-Maria Neher, begrüßte ihre Gäste sichtlich stolz auf der Auffahrt ihres Projekts.

Das neue Begegnungszentrum in der Straße Stumpfe Eiche ergänzt zukünftig das „bunte Haus“ – das XLAB-Experimentallabor im Justus-von-Liebig-Weg. Neben den dort angebotenen Kursen und Fortbildungen ist es jungen Menschen nun auch möglich, ihre Pausen im Begegnungszentrum einzulegen. Nur für eine Mittagspause oder gleich für ein paar Wochen? Alles ist möglich. Denn das neue Gebäude mit den zwei Türmen verfügt über Seminarräume, Wohnräume – als Einzelzimmer oder als Mehrbettzimmer – und Gemeinschaftsbereiche wie eine Sonnenterrasse und eine Küche.

Durch die Räumlichkeiten wurde damit die Möglichkeit für mehrtägige Kurse, Science Camps, universitäre Seminare und weitere Bildungsangebote geschaffen. Auf den teilweise noch zu bepflanzenden Wiesen rund um die zwei Gebäude können die jungen Teilnehmenden sich zukünftig außerdem in der Sonne entspannen oder Spiele spielen.

All das, damit die jungen Experimentierenden zusammenkommen, sich miteinander unterhalten oder gemeinschaftlich leben können. Denn, wie Göttingens Oberbürgermeisterin in ihrer Ansprache erklärt: „Das wissen wir doch alle: Dass das Wichtigste auf Fortbildungen oder Seminaren oft die Pausen sind, in denen man sich austauschen kann.“

Falko Mohrs: Förderung der Wissenschaftler von Morgen

„Es geht hier nicht nur um ein Gebäude, das wir eröffnen“, sagt auch Mohrs in seiner Rede, „sondern um



Eva-Maria Neher nimmt ihre Gäste in Empfang: (v.l.) Prof. Axel Schölmerich, Präsident der Universität Göttingen, Petra Broistedt, Oberbürgermeisterin von Göttingen, und Falko Mohrs, niedersächsischer Wissenschaftsminister.

FOTOS: CHRISTINA HINZMANN



Ein Ort zum Austausch: Auf der Sonnenterrasse zwischen den beiden Türmen können junge Menschen zukünftig zusammenkommen und sich unterhalten.

einen Ort, der Begegnungen. Es geht um einen Ort für die Neugier, für das Wissen und für das Aufeinandertreffen gerade auch von jun-

gen Menschen aus aller Welt.“ Und warum braucht es solche Orte? Der Wissenschaftsminister sagt: „Weil auf die dringendsten Fragen unse-

rer Zeit Antworten gefunden werden müssen – auch von denen, die tatsächlich erst die Begeisterung für Neugier, Wissenschaft und Naturwissenschaft für sich entdecken müssen.“

Kosten von rund 8 Millionen Euro

Nachdem 2000 das XLAB von Neher gegründet und 2004 um das charakteristische bunte Laborgebäude erweitert wurde, war der Stiftungsgründerin schon 2006 klar, dass Übernachtungsmöglichkeiten für die Teilnehmenden fehlten. Seither befand sich das Begegnungszentrum in der Planung. Damals sei jedoch eine Erweiterung auf dem Grundstück direkt gegenüber des Experimentallabors angedacht gewesen. Aus Kostengrün-

den musste diese Idee jedoch verworfen werden. Stattdessen kaufte man das Grundstück des ehemaligen Weender Schützenhauses nahe des Campus. Und dort, mitten im „grünen Gürtel“, ist nun der wissenschaftliche Begegnungsort entstanden.

Laut den letzten Hochrechnungen aus 2025 kostet das XLAB-Begegnungszentrum rund 8 Millionen Euro, verschuldet auch durch Komplikationen wie die Covid-19-Pandemie. „Wir hoffen zum Himmel, dass es bei der Summe bleibt“, sagt Neher während der Eröffnung. Finanziert wurde das Projekt durch das Land Niedersachsen mit insgesamt 3,8 Millionen Euro, Mitteln des Bundes in Höhe von 2 Millionen Euro und durch weitere private Geldgeber.